

JAHRESBERICHT 2015

erstellt vom Stiftungsvorstand
Christoph Bals, Anne Koch, Klaus Milke

ZUM INHALT:

I	ÜBERBLICK ÜBER DAS JAHR 2015.....	2
II	DIE ENTWICKLUNG DES STIFTUNGSVERMÖGENS	2
III	DIE AKTIVITÄTEN DER STIFTUNG.....	2
IV	DIE STIFTUNGSGREMIEN	4
V	DIE GESCHÄFTSFÜHRUNG UND TEAM	5
VI	FINANZ- UND ERTRAGSENTWICKLUNG	6
VII	ZUM EINSATZ DER STIFTUNGSERTRÄGE.....	8
VIII	AUSBLICK 2016.....	8

I ÜBERBLICK ÜBER DAS JAHR 2015

Das Jahr 2015 wurde von unserem Beiratsmitglied Klaus Töpfer wegen der zwei Großereignisse SDG-Summit in New York und Klima-Gipfel in Paris als Nachhaltigkeitsjahr bezeichnet. Genau darum kreisten dann auch unsere Aktivitäten und unsere politisch-strategischen Überlegungen.

Durch die wichtigen finanziellen und strategischen Grundlegungen im Vorjahr konnten wir bei der Stiftung weiter entscheidende transformative Schritte einleiten.

Die auch durch die Stiftung im Sinne des Gemeinwohls unterstützte Musterklage im Klimabereich und die Unterstützung der Ernährungs- und Weltagrar-Aktivitäten bei Germanwatch standen mit den Themenfonds 1 + 2 dabei im Mittelpunkt.

Weiterhin fanden Debatten im Berichtsjahr über die Intensivierung des Fundraising und die Verwaltung von Treuhandstiftungen bei der Stiftung Zukunftsfähigkeit statt. Die im Vorjahr neu gefasste Satzung hatte sich durch Abstimmungen mit dem Finanzamt Bonn noch gering geändert und fand ihre letzte Fassung schließlich in der Version vom 15.3.2015.

II DIE ENTWICKLUNG DES STIFTUNGSVERMÖGENS

Im Jahre 2015 erhöhte sich das Stiftungsvermögen durch Zustiftungen um 250,00 € (Vorjahr 50.250,00 €) von 725.105,07 € auf ein Stiftungskapital zum 31.12.2015 von **725.355,07 €**

Dazu kommt für die in Treuhandenschaft gehaltene und in eigener Buchhaltung geführte am 15.12.2014 gegründete Germanwatch-Stiftung mit einem Kapital von **100.000,00 €.**

III DIE AKTIVITÄTEN DER STIFTUNG

In diesem Jahr ging es vor allem um die Relevanz des SDG-Gipfels Ende September in New York, und die Debatte rund um die dadurch auf den Prüfstand gebrachte Nachhaltigkeitsstrategie in Deutschland, zur Ausstrahlung der G7-Beschlüsse von Elmau auf die Klima- und G-20-Debatte und natürlich um die Vorbereitungen der Klima-COP 21 in Paris. Die Geflüchteten-Frage rückte ab Mitte des Jahres auch immer mehr in den Fokus.

Eine wesentliche Akzentsetzung lag im Berichtsjahr ansonsten in der Fortführung des Themenfonds zu "Neue Instrumente und Klagen im Klimaschutz". Damit zusammenhängend wurde nach dem Besuch von Klaus Milke im März 2015 bei der Familie von Saúl Luciano Lliuya in Huaraz/den Hochanden von Peru die Debatte um einen Klima-Musterprozess gegen RWE intensiviert. Die Anforderung Schutz vor einer Flutwelle durch die Übernahme eines Teils der Kosten für die Sicherung des Gletschensees in den Anden wurde im April von Saúl Luciano Lliuya an RWE gerichtet. Nachdem wenige Wochen später der Energiekonzern mitteilen ließ, dass er keine Grundlage für einen Anspruch sehe wurde im November von Saúl Luciano Lliuya Klage beim Landgericht Essen eingereicht.

Schwerpunkt in diesem Jahr waren zudem verschiedene Treffen und Gespräche zur Verantwortung von Stiftungen für Klimaschutz und in der Energiewende (Unterarbeitskreis des AK Umwelt des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen) aber eben auch die strategische Nutzung der 2014 erhaltenen Großspende.

Hier sind einige Blitzlichter aus dem Jahresverlauf

Januar

Indien: Indienreise von Klaus Milke in der Delegation mit Bundesumweltministerin Barbara Hendricks (danach Versuch auf das Treffen bei der Hannover Messe von Premierminister Modi und Kanzlerin Merkel einzuwirken)

September



März



Peru: Reise zu Saul Luciano Lliuya/ im Fall Huaraz von Klaus Milke

25.-27.09. New York: Klaus Milke in New York beim SDG-Gipfel

November

5.11. Berlin: Abendessen zusammen mit dem Kuratorium zu 10 Jahre atmosfair mit Schirmherr und Beiratsmitglied Klaus Töpfer

6.11. Berlin: Kuratoriumssitzung

April

24.04. Bonn: Kuratoriumssitzung

Juni

10.06. Bonn: Special Dinner der Stiftung Zukunftsfähigkeit im Alten Rathaus Bonn "Increasing Resilience and Growing Renewable Energy in Africa" in Kooperation mit der deutschen Delegation und der Stadt Bonn

Juni: Im Hinblick auf den G7-Gipfel unter deutscher Präsidentschaft in Elmau werden positive Entwicklungen innerhalb der Bundesregierung gesehen, Germanwatch ist über mehrere Projekte in den Themen und Prozessen aktiv.



24.11. Essen: Klageeinreichung Sául Luciano Lliuya gegen RWE

Dezember



30.11.-12.12. COP 21 Paris: gemeinsam mit Saúl Luciano Lliuya und seinem Vater



Dezember: Abschluss der COP 21
Klimakonferenz in Paris - Durchbruch für ein internationales Abkommen.

IV DIE STIFTUNGSGREMIEN

Die in der Satzung vorgesehenen Gremien haben ihre Arbeit satzungsgemäß ausgeübt. Der **Vorstand** bestand im Berichtsjahr bis zur Kuratoriumssitzung im Dezember aus Christoph Bals, Anne Koch und Klaus Milke (Vorstandsvorsitzender). Der Vorstand hat im Berichtsjahr viermal getagt. Entsprechende Protokolle liegen vor.

Das **Kuratorium** bestand im Berichtsjahr bis zum Dezember aus folgenden Personen

Gunther Hilliges (Vors.)
Wolfgang Doose (stellv.Vors)
Holger Baum
Johanna Holzauer
Reinhard Loske

Im Berichtsjahr fand eine Kuratoriumssitzung am 24.4.2015 in Bonn statt, eine weitere am 6.11.2015 in Berlin. Protokolle liegen vor.

In der Sitzung vom 6.11. mussten die Gremien neugewählt bzw. bestätigt werden. § 7 (2) der Satzung bestimmt: „Der Stiftungsgründer ist auf Lebenszeit oder bis zum Amtsverzicht Mitglied des Vorstandes und gleichzeitig sein Vorsitzender. Ein Mitglied entsendet der Vorstand von Germanwatch aus seiner Mitte. Weiteres Mitglied soll ein ausgewiesener Sachverständiger für nachhaltige Entwicklung sein. Die Amtszeit der Vorstandsmitglieder beträgt drei Jahre; sie werden auf Vorschlag des Vorstandes vom Kuratorium mit der Mehrheit seiner Mitglieder berufen. Wiederentsendungen und -berufungen sind zulässig. Der Vorstand wählt aus seiner Mitte einen stellvertretenden Vorsitzenden.“

Auf der Basis werden Christoph Bals und nach der ausscheidenden Anne Koch neu als Germanwatch-Vorstandsmitglied Frau Anne-Kathrin Kirchhof neben Klaus Milke als Vorstandsmitglieder gewählt.

Satzungsgemäß war die dreijährige Kuratoriumszugehörigkeit von folgenden Personen zum Jahresende 2015 beendet: Holger Baum, Wolfgang Doose, Gunther Hilliges, Johanna Holzauer, Reinhard Loske.

Bis auf Reinhard Loske, der in der Mitgliederversammlung am 18.12.2015 neu für den Germanwatch-Vorstand kandidiert, stehen alle wieder zur Verfügung.

Das Kuratorium bestätigt auf Vorschlag des Vorstands, dass dem Kuratorium auf drei weitere Jahre, also bis zum Dezember 2018 angehören: Holger Baum, Wolfgang Doose, Gunther Hilliges, Johanna Holzhauer

In das Kuratorium neu berufen werden auf Vorschlag des Vorstands: Kristin Dyckerhoff aus Berlin, Prof Dr. Carlo Jaeger aus Potsdam.

Damit besteht das Kuratorium bis Ende 2018 nunmehr also aus sechs Mitgliedern.

V DIE GESCHÄFTSFÜHRUNG UND TEAM

Die Verwaltungstätigkeiten - auch für die in Treuhandenschaft verwaltete Germanwatch-Stiftung - wurden im Berichtsjahr schwerpunktmäßig sowohl vom Sitz in der Kaiserstraße 201 in Bonn (Post/Telefon, Vorstandsmitglied Christoph Bals, Hauptort für Vorstandssitzungen) als auch vom Berliner Büro aus erledigt.

Susan Weide scheidet als Assistentin des Vorsitzenden auf eigenen Wunsch zum 31.7.2015 aus. Frau Maria Rudolph beginnt ab 1.11.2015 als neue Assistentin von Klaus Milke auf einer zunächst befristeten 20-Stunden-Stelle. Sie wird schwerpunktmäßig in Angelegenheiten der Stiftung aktiv werden und bringt auch Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Stiftungen mit.

Frau Heike Zbick wirkte weiterhin als Finanzreferentin in Teilzeitbeschäftigung mit geringfügigem Umfang in der Stiftung mit.

VI FINANZ- UND ERTRAGSENTWICKLUNG

Die Stiftung hat im Jahre 2015 auf die Einnahmen und Ausgaben bezogen ein negatives Jahres-Ergebnis erzielt von - 66.360,17 € (Vorjahr 192.927,08 €).

Einnahmen wurden erzielt von insgesamt 62.746,54 € (Vorjahr 363.204,27 €) wovon 54.390,00 € (Vorjahr 353.890,00 €) Spendeneinnahmen waren. Von den Jahreseinnahmen entfielen 27,69%, 27,58 % und 11,03% auf Einzelspenden von Privatpersonen.

Es wurden Erträge aus Anlagen und Zinseinnahmen in Höhe von 8.356,54 € (Vorjahr 9.314,27 €) erzielt. Hier machten sich die allgemein weiterhin schlechten Zinssätze deutlich bemerkbar.

Die Kosten für die Stiftung wurden weiterhin sehr klein gehalten. Den Gesamteinnahmen von 62.746,54 € standen Ausgaben von 129.106,71 € (Vorjahr 170.277,19 €) gegenüber.

Insgesamt ist also ein negatives Ergebnis von - 66.360,17 € (Vorjahr + 192.927,08 €) erzielt worden.

Einnahmen-Ausgaben-Rechnung im Jahr 2015 im Vergleich zu 2014

A. Einnahmen aus lfd. Tätigkeiten	2014	2015
1. Spenden.....	353.890,00 €	54.390,00 €
2. Zinseinnahmen.....	9.314,27 €	8.356,54 €
Summe Einnahmen	363.204,27 €	62.746,54 €
B. Ausgaben aus lfd. Tätigkeiten		
3. Öffentlichkeitsarbeit.....	4.046,12 €	18.102,87 €
4. Beiträge.....	206,39 €	321,20 €
5. Personalkosten.....	23.848,92 €	25.585,29 €
6. Rechts- und Beratungskosten.....	9.817,50 €	2.596,88 €
7. Abschlusskosten.....	0,00 €	1.110,98 €
8. Reisekosten.....	1.911,10 €	873,00 €
9. Geldverkehr.....	90,20 €	209,89 €
Summe Ausgaben	39.920,23 €	48.800,11 €
C. Vorl. Ergebnis	323.284,04 €	13.946,43 €
10. Anzurechnende ausl. Quellensteuer /KESt.....	106,96 €	56,60 €
11. Zuwendungen.....	130.250,00 €	80.250,00 €
D. Jahresgewinn/-verlust	192.927,08 €	- 66.360,17 €

BILANZ zum 31.12.2015 und Vergleich zum 31.12.2014

	31.12.2014	31.12.2015
AKTIVA		
A. Sachanlagen	0,00 €	0,00 €
B. Finanzanlagen		
Beteiligungen		
„atmosfair gGmbH“	25.000,00 €	25.000,00 €
Wertpapiere	407.301,74 €	407.364,98 €
Genossenschaftsanteile	168,55 €	168,55 €
Summe	432.470,29 €	432.533,53 €
C. Umlaufvermögen		
Bankguthaben	644.084,08 €	577.910,67 €
 Summe Besitzposten	 1.076.554,37 €	 1.010.444,20 €
PASSIVA		
Stiftungskapital	752.105,07 €	752.355,07 €
(Zustiftungen im lfd. Jahr)	50.250,00 €	250,00 €
Germanwatch-Stiftung (Treuhand)	100.000,00 €	100.000,00 €
Rücklagen § 58 Nr. 7a AO	23.641,18 €	87.950,18 €
Rücklagen Vorlage Themenfonds GW	0,00 €	70.000,00 €
Rücklage Vorhaben Huaraz Stiftung	0,00 €	58.618,08 €
Sonstige Rücklagen	7.881,04 €	7.881,04 €
 Verbindlichkeiten	 0,00 €	 0,00 €
Lfd. Jahresergebnis	192.927,08 €	-66.360,17 €
 Summe Kapital	 1.076.554,37 €	 1.010.444,20 €

VII ZUM EINSATZ DER STIFTUNGSERTRÄGE

Gemäß der Satzung der Stiftung und der Beschlüsse des Kuratoriums wurde die gemeinnützige Organisation Germanwatch e.V. im Jahre 2015 mit einem Förderbetrag von insgesamt **10.000,00 €** bedacht.

An Projektförderung wurden an Germanwatch **70.000,00 €** weiter gegeben.

Als Jahresbeitrag 2015 der Stiftung Zukunftsfähigkeit an die Klima-Allianz wurden erneut gezahlt **250,00 €**.

Unter Berücksichtigung dieser Beträge ist insgesamt ein negatives Ergebnis von - 66.360 € erwirtschaftet worden.

Vorstand, Kuratorium und Beirat konnten sich auch im laufenden Jahr einen umfassenden Überblick über die positive Entwicklung von Germanwatch verschaffen.

Die Beteiligung der Stiftung an der atmosfair gGmbH, auf die es lt. deren Satzung § 18 Abs. 3 keine Ausschüttung gibt, hat sich ebenfalls zufriedenstellend entwickelt.

VIII AUSBLICK 2016

Nach den in diesem Jahr so erfolgreichen und positiven Beschlüssen in der Nachhaltigkeitsdebatte wird es nun in 2016 an die notwendigen Umsetzungsprozesse für Agenda 2030 mit ihren 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDG) und das Klima-Abkommen von Paris gehen.

Auf nationaler Ebene gilt hier vor allem die Fortschreibung/Weiterentwicklung der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie zu nennen, zu der es verschiedene Dialogforen mit der Zivilgesellschaft geben wird.

Für die Stiftung wird das kommende Jahr 2016 gerade durch das 25 jährige Jubiläum von Germanwatch verbunden mit einer Jahrespartnerschaft von Germanwatch und der Stadt Bonn ein ganz besonders Jahr mit vielen Veranstaltungen und Terminen rund um das Jubiläums- & Partnerschaftsjahr .

Bonn, am 13. Dezember 2016
für den Stiftungsvorstand